

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 71 (1998)

Heft: 7

Vorwort: Armee 200X : Jetzt noch nicht die Flügel hängen lassen!

Autor: Schuler, Meinrad A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BIBLIOTHEK

HEUTE 32 Seiten

Armee 200X: Jetzt noch nicht die Flügel hängen lassen!

Mein heutiger Wissensstand über die Armee 200X ist nochmals geschrumpft. Das einzige, was ich konkret weiß: Alles hängt vom Bericht der Strategiekommission Brunner, vom neuen sicherheitspolitischen Bericht und von den Bundesfinanzen ab. Vermuten kann ich hingegen, dass das Pferd beim Schwanz aufgezäumt wird; und zwar heute schon zu Lasten der Armee 95. Beunruhigt bin ich über die Forderung des Generalstabschefs an die Offiziere, Verantwortung wahrzunehmen, am gleichen Strick in die gleiche Richtung zu ziehen, ohne «Strick» und Weg (Miliz- und/oder Berufsarmee usw.) zu kennen!



Seit diesem Frühjahr sickern immer wieder Details über die «Visionen Armee 200X» - die anscheinend zum Teil dem letzten Schritt, nämlich der Armeereorganisation ähnlich sind - an die Öffentlichkeit.

Das letzte Beispiel. Auch unsere Redaktion erhält mit Poststempel «3000 Bern -5.7.98» eine Zusendung «Armee 95, Armee 2000, Armee 200X oder Armee 2000+».

Darin werden detailliert «die wichtigsten Änderungen in der Armee und im VBS auf den 1.1.2002» aufgelistet. Nachforschungen über den allfälligen Absender blieben ebenso erfolglos wie die eigentliche Strategie von Armee 200X in Erfahrung zu bringen («kein Kommentar»). Und als dann schliesslich drei Tage später der gute Ratschlag des Informationschefs Generalstab folgte, Anonymes gehöre in den Papierkorb, blieb letztlich nur noch die verzweifelte Frage: Wieso eine solch gereizte Reaktion und weshalb landeten die sogenannten «konkreten Vorstellungen des selbsternannten Armeepianers» nicht auch im «Pentagon» direkt im Papierkorb?

Allmählich vergleicht sich die jetzige Stimmung über die Armee 200X dem Beschrieb von William Shakespeare, als er Julius Caesar sagen lässt: «Lasst wohlbeleibte Männer um mich sein ... / Der Cassius dort hat einen hohlen Blick; / Er denkt zu viel: die Leute sind gefährlich.»

Bis auf die letzte Zeile überzeugt mich hingegen das handfeste Manifest der Aargauer Offiziere (siehe Seite 5). Beeindruckend die Forderung, die Armee 95 müsse glaubwürdig bleiben, schliesslich leisten in ihr nach wie vor Zehntausende von Schweizer Bürgern ihren Dienst. Leid tun mir ebenso jene Angehörigen der Armee in allen Funktionsstufen, denen wohl nun schöne Ferien gewünscht worden ist, die aber gehetzt und gestresst nicht wissen, was nach dem Urlaub alles auf sie zukommen wird. Jedenfalls gehört nun zu meiner Ferienlektüre das «Peter-Prinzip». Vielleicht beantwortet sie mir die Frage, warum auch Generäle ihre Schlachten verlieren können!

Meinrad A. Schuler

Die Kaderschule im 21. Jahrhundert

Rein äusserlich hat sich an der Fourier Schule mit dem Übergang von der Armee 61 zur Armee 95 nicht viel geändert. Doch der Schein trügt: im Inneren ist diese Kaderschule der Armee einem permanenten Wandel unterworfen. Lesen Sie dazu unseren exklusiven Beitrag ab Seite 7

Joseph S. Blatter

«Der Fourier» gratuliert dem «bekanntesten Schweizer nach Wilhelm Tell», dem neuen Fifa-Präsidenten und Obersten der Versorgungsstruppen. 16

Ein starkes Stück Schweiz

Seit vielen Jahren leistet Fourier Peter Reichert einen besonderen Beitrag zum Nationalfeiertag. Mehr über sein Engagement rund um die Pro Patria finden Sie ab Seite 17

Rubriken

Impressum	2
Personen	2
Armee 200X	3
Hintergrund	7
Im Blickpunkt	13
Hellgrüne Reportage	15
Medium	16
Marktplatz	20
Dies & das	21
Kalender	22
Sektionsnachrichten	23
Einkaufsführer	31